

Vorhaben: Biodiversität und Klimawandel - LBV

Evaluierungsaspekte	Bewertungs-Kriterien	Begründung / Erläuterungen
Ziel des Vorhabens	Auf gutem Wege	Das Projekt setzt an verschiedenen Wirkfeldern an und ist modular aufgebaut. Einige Module betreffen Daueraufgaben (Abmilderung negativer Auswirkungen energetischer Gebäudesanierungen auf gebäudebrütende Tierarten, Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Bewusstseins für klimaschutzgerechtes Verhalten und Biodiversität). Bei anderen wurden wichtige Fortschritte bereits erzielt, eine Weiterführung wird jedoch zumindest vorerst für erforderlich erachtet, um größtmögliche Wirkung zu erzielen (Kampagne für Torfverzicht, Wildblumenwieseninitiative, Maßnahmen zur Förderung des Biotopverbunds). Andere (z.B. die avifaunistische Strukturtypenkartierung) sind erfolgreich abgeschlossen. Die Projektkonstruktion lässt flexibel eine bedarfs- und erfolgsorientierte Verlagerung von Schwerpunkten zu.
Evaluierungsbericht / Kriterien	Kriterien alle erfüllt	Alle vereinbarten messbaren Ziele wurden erreicht, in den meisten Fällen das Soll übererfüllt. Es handelt sich allerdings überwiegend um Aktivitäts- bzw. Maßnahmeindikatoren, die das hohe Engagement des FN abbilden sowie das unmittelbare Feedback der Zielgruppen. Positive Verhaltensänderungen der Zielgruppe BürgerInnen entziehen sich weitgehend einer Überprüfung. Daneben gibt es jedoch viele greifbare Ergebnisse, wie umgesetzte Maßnahmen im Gebäudebrüterschutz, die verpflichtende Aufnahme von Quartierschaffung im Ökologischen Kriterienkatalog der LHM, die Aufnahme torffreier Erde ins Sortiment seitens des Abfallwirtschaftsbetriebs München, sowie erstellte und gedruckte Broschüren und Flyer.
Fachl. Bewertung d. Vorhabens auf Grundlage der Projektberichte 2015 und 2016	Befürwortung der Weiterförderung	Das Projekt hat sich bislang positiv entwickelt und verfolgt sinnvolle Ansätze. Eine Weiterförderung wird daher befürwortet. Aufgrund der teils zeitlich befristeten Projektmodule ist jedoch eine enge Abstimmung zwischen Fördergeber und Fördernehmer erforderlich. Dies gilt umso mehr, als sich aus der Münchner Biodiversitätsstrategie, die derzeit federführend vom RGU erarbeitet wird und

		deren Inhalte auch mit den Umweltverbänden abgestimmt werden, voraussichtlich für das Förderprojekt neue Impulse und gegebenenfalls veränderte Projektschwerpunkte ergeben werden.
Einschätzung der Rahmenbedingungen für die künftige Entwicklung des Vorhabens	Gute, uneingeschränkte Entwicklungschancen	Das Projekt hat sich bislang positiv entwickelt und verfolgt sinnvolle Ansätze. Dies ist auch bei einer Fortsetzung zu erwarten, vorausgesetzt es findet eine enge Abstimmung zwischen Fördernehmer und Fördergeber zur Nachjustierung bei Bedarf statt.
Bisher erhaltene Fördermittel in		
	2013	100.000 €
	2014	100.000 €
	2015	100.000 €
	2016	100.000 €
	Summe	400.000 €
Gesamtbewertung		
Empfehlung für weiteres Vorgehen	Das RGU schlägt für das Fördervorhaben „Biodiversität und Klimawandel“ eine Förderung für einen befristeten Zeitraum von sechs Jahren vor (2018-23), wobei für jedes Jahr ein entsprechender Verwendungsnachweis vorzulegen ist. Es wird eine Evaluierung für die ersten fünf Jahre durchgeführt und dem Stadtrat auf dieser Basis Mitte 2023 ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen unterbreitet.	